

Zeitschrift: Wohnen
Band: 42 (1967)
Heft: 6

Artikel: 25 Jahre Baugenossenschaft "Sunnige Hof" Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

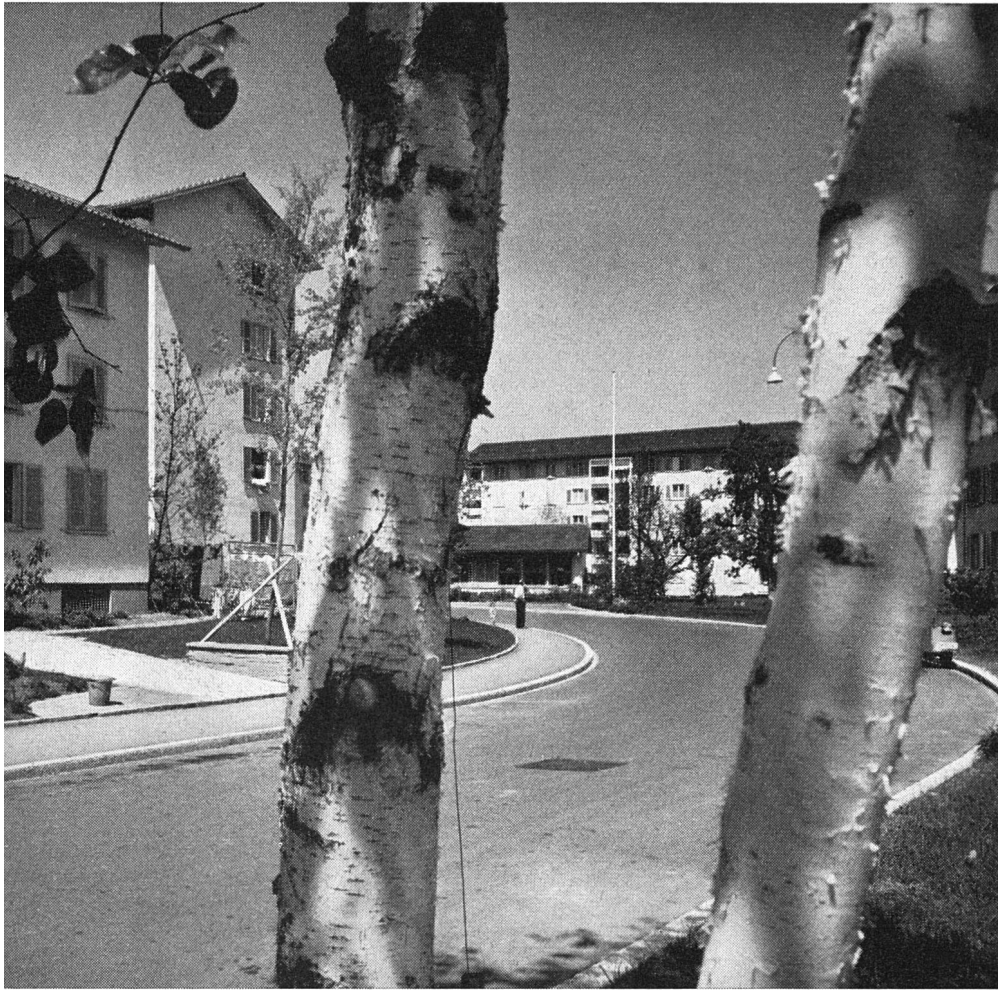
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**25 Jahre
Baugenossenschaft
«Sunnige Hof»
Zürich**

Die Baugenossenschaft
«Sunnige Hof» besitzt neben ihren
60 Mehrfamilienhäusern mit
441 Wohnungen ...

Mitten in sorgenvoller Kriegszeit – im Jahre 1942 – wurde diese Baugenossenschaft gegründet. Weitblick und Wagemut der Gründer haben sich gelohnt. Aus bescheidenen Anfängen hat sich die Genossenschaft durch all die Jahre hin entwickelt und einen bedeutenden Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot vor allem von Familien mit Kindern geleistet.

Heute besitzt die Baugenossenschaft «Sunnige Hof» 60 Mehrfamilienhäuser mit 441 Wohnungen und nicht weniger als 396 Einfamilienhäuser. In den Liegenschaften der Genossenschaft, in denen auch Kindergärten, Ladenlokale und sogar ein Postgebäude zu finden sind, leben insgesamt über 3200 Menschen.

Die Ziele der Gründer waren – neben den materiellen Vorteilen der Mieter –, den Genossenschaf tern und ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, in Freiheit zu wohnen und ein Familienleben in gesunder Atmosphäre aufbauen zu können. Im Mittelpunkt dieser fünf und zwanzigjährigen Ge-

nossenschaftsarbeit stand immer der Mensch und die Familie. Aus dieser Einstellung heraus hat sich eine Wohngemeinschaft für kinderreiche Familien gebildet, die heute – nach einem Vierteljahrhundert – so fest wie je dasteht.

Die Pläne des Vorstandes für die weitere bauliche Entwicklung können folgendermassen umschrieben werden:

Bessere Ausnützung von bereits – sehr locker – überbauten eigenen Grundstücken;

Modernisierung und Erneuerung der ältesten Einfamilienhäuser;

Erstellung von weiteren Siedlungen in der Umgebung von Zürich.

Die Mietzinse solcher zukünftiger Siedlungen werden allerdings – dessen sind sich die verantwortlichen Organe der Genossenschaft bewusst – empfindlich höher sein als diejenigen der bestehenden Liegenschaften. Mit Interesse wurde deshalb der Gedanke einer vermehrten genossenschaftlichen Solidarität, wie sie in den Kreisen des Schweizerischen Ver-

... nicht weniger als
396 Einfamilienhäuser ...

... in teilweise ländlich
anmutender Umgebung ...



Photos: E. L.



bandes für Wohnungswesen propagiert wird, aufgenommen. Die Idee der Selbsthilfe durch Solidaritätsbeiträge von Genossenschaftlern in preisgünstigen Siedlungen ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

Der Genossenschaftsvorstand sieht hier eine seiner vornehmsten Aufgaben: Den «Nurmieter» zum überzeugten Genossenschaftler zu gewinnen, für den Begriffe wie Solidarität keine hohlen Phrasen sind. Wir zweifeln nicht am Erfolg dieser Bestrebungen, und wir wünschen der Baugenossenschaft «Sunnige Hof» fernerhin Erfolg und eine weitere gedeihliche Entwicklung auch in der Zukunft. Denn: gute Wohngemeinschaften sind wichtige Pfeiler einer gesunden Gesellschaft.

B.



... wo man, obwohl auf Stadtboden, noch beschaulich im Garten wohnen kann.